

## **Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 15. September 2016**

### Anwesend:

Pfarrer Stefan Peter, Jürgen Krüll, Martin Dressler, Peter Pracht, Michael Parth, Isabel – Theres Spanke (als Vertreterin für die Caritas), Duc Hien Pham (als Vertreter der Gemeinden anderer Muttersprachen), Ann Katrin Klein, Leo Schnaubelt, Bin Bui, Stefanie Feick (als Vertreterin des Pastoralteams)

### Als Gast:

Maria Becker (als Bezirksreferentin)

### Entschuldigt

Leo Müller, Reiner Titz, Pauline Erdmann, Colin Blöcher (als Jugendsprecher)

### **Top 0: Regularien**

- ✓ Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- ✓ Protokoll der Sitzung vom 13.09:
  - Top 0: Maria Becker als Gast, nicht als Mitglied
  - Top 5: Uhrzeit des Gottesdienstes 10.45 Uhr
  - Bei einer Enthaltung angenommen

### **Top 1: Veröffentlichung von Kontaktdaten der PGR – Mitglieder**

Um eine Antwort auf die Frage zu bekommen, wie man am besten die Kontaktdaten der PGR – Mitglieder veröffentlichen kann bzw. worauf dabei zu achten ist, hat Peter Pracht ein Telefonat mit der Datenschutzbeauftragten des Bistums Frau Waschke geführt. Dabei haben sich sehr viele sehr wichtige Punkte für den Datenschutz generell ergeben.

P. Pracht hat sein Gespräch mit Frau Waschke protokolliert (s. Anlage), der PGR hat darüber gesprochen.

Es wird deutlich, dass Vieles nochmals gründlich geprüft werden muss.

Für die Veröffentlichung des Protokolls im Internet muss ebenfalls geprüft werden, welche Daten aus dem Text genommen werden müssen. Insgesamt sollten die Seiten im Internet auf die aktuellen Datenschutzrichtlinien von Experten überprüft werden.

Da die Ausführungen von Frau Waschke viele Fragen aufwerfen, wendet sich Pfr. Peter an die geeignete Stelle im Bistum um zu erfahren, wie dies so umgesetzt werden kann, dass die Kommunikation in der Pfarrei (E-Mail) nicht massiv gestört wird.

### **Top 2: Berufung von PGR - Mitgliedern für AG Immobilienbestandserfassung**

Aufgabe dieser AG ist es, verschiedene Faktoren mit Blick auf die Immobilien der Pfarrei zu prüfen, z.B. welche pastoralen Angebote es gibt und ob diese bei einem

bestimmten Gebäude verortet sind, ob die finanziellen und personellen Ressourcen für diese Angebote auf Zukunft gesehen ausreichen, wie Angebote genutzt werden und inwiefern es für bestimmte Gebäude/ Orte Alternativmöglichkeiten gibt (z.B. ob evtl. andere nichtkirchliche Räume genutzt werden können...) Wenn all dies geprüft ist, macht die AG (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Immobilienbestandserfassung) Vorschläge, wie mit den vorhandenen Immobilien umgegangen werden soll.

Die Mitglieder aus dem PGR sind Anwälte der pastoralen Fragen, aufgrund dessen wäre es gut, wenn verschiedene Kirchorte vertreten wären.

Als Kandidaten stehen bereit: Martin Dressler, Leo Schnaubelt, Michael Parth, Bin Bui.

Bei einer Wahl werden Martin Dressler mit 8 Stimmen, Michael Parth mit 9 Stimmen und Bin Bui mit 6 Stimmen in die AG gewählt. Es gibt eine Enthaltung. Die erste Sitzung der AG ist am 17.11.2016 um 18.00 Uhr in Dillenburg.

### **Top 3: Auflösung des Fördervereins „Aufzug Dillenburg“**

Hier kann noch kein Beschluss gefasst werden, da die Sitzung des Fördervereins bei der dieser um Auflösung bittet, erst am 23.09.2016 stattfindet. Der Beschluss wird auf die nächste Sitzung im November verschoben.

### **Top 4: Maßnahmen zur Gewinnung neuer Lektoren und Kommunionhelfer**

Der Vorstand macht folgenden Vorschlag, wie neue Gottesdiensthelfer gewonnen werden könnten: Verschiedenen Gruppen/ Gremien der Pfarrei (PGR, VRK, Pastoralteam, You!gendkirche, Ortsausschüsse, Chor, Kindergottesdienstkreis...) schlagen jeweils 3 Personen vor, von denen sie sich vorstellen können, dass diese einen Dienst in der Liturgie übernehmen. Diese Vorgeschlagenen werden dann zu einem „Tag der Beteiligung“ eingeladen, wo sie sich damit auseinandersetzen können, ob sie diesen Dienst übernehmen können, welche Chancen und Grenzen es hat und wie es ihnen damit geht, quasi von der Gemeinde berufen zu sein. Durch diese Vorschläge aus der Gemeinde bzw. von aktiven Christen vor Ort bekommen die Vorgeschlagenen eine andere Stellung, bekommt ihr Dienst einen besonderen Wert. Wenn sich dann eine Gruppe neuer Gottesdiensthelfer findet, bietet Maria Becker vom Bezirksbüro eine eigene Schulung an, um auch den Gemeinschaftssinn dieser Gruppe besonders zu stärken.

Der PGR Vorstand setzt ein Schreiben auf, in dem er die Idee erläutert und das er an die verschiedenen Gruppen weiter gibt.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **Top 5: Sachstandsberichte**

Vorbemerkung: Es fehlen die Berichte aus dem Bezirkssynodalrat (BSR) und der Diözesanversammlung. Da der PGR in beide Gremien Menschen aus der Pfarrei entsendet hat, ist eine Rückmeldung sinnvoll. In Zukunft werden die Berichte aus diesen Gremien mit auf die Tagesordnung genommen. Leo Schnaubelt berichtet aus dem BSR, Daniela Erdmann wird spätestens jede zweite Sitzung eingeladen, um aus der Diözesanversammlung zu berichten.

a. Projekt AKA – Kindertagesstätte

Pfr. Peter berichtet, wie es dazu kam, dass dieser Ort in Zukunft für unsere Kita in der Stadtmitte von Dillenburg vorgesehen ist und wie der aktuelle Stand ist. Ein Investor hat das Gebäude des ehemaligen AKA gekauft und will es einer neuen Nutzung zuführen. Er sucht langfristige Mieter für das Objekt. Dafür ist der St. Elisabeth-Verein mit einer Mutter-Kind-Einrichtung gefunden worden. Als zweite Nutzung wurde vom Investor eine Kita ins Gespräch gebracht, da dies zu der Nutzung des St. Elisabeth-Verein passen würde. Die Stadt hat den Vorschlag gemacht, dass die kath. Kita, die hohen Renovierungsbedarf hat (Brandschutz), in das Aka ziehen könnte. Nach ersten Gesprächen hat der Verwaltungsrat signalisiert, dass dies eine interessante Möglichkeit für die zukunftsfähige Kita wäre. Weitere Sondierungsgespräche (unter anderem mit Bistumsvertreter) haben den positiven Eindruck bestätigt. Es laufen nun konkrete Planungsgespräche (Architekt) und der künftige Mietvertrag wird nun zu verhandeln sein.

Nach anfänglicher Skepsis bei den Eltern, hat sich die Stimmung gedreht und man ist sehr angetan von der Lösung. Bei der Sanierung des Gebäudes und der Einrichtung der Räumlichkeiten werden besondere zertifizierten Standards eingehalten (ökologisches Konzept). Außerdem müssen verschiedene Standards (Bistum, Kreis etc.) für die Kita eingehalten werden. Auch die Nähe zur Natur ist nach wie vor gegeben, da die Wege z. B. zum „Weinberg“ kurz sind. Die Pfarrei wird die Räumlichkeiten langfristig vom Investor mieten. Ein genaues Zeitkonzept gibt es noch nicht. Da aber der Investor schon sehr weit vorarbeitet, ist mit einer zügigen Abwicklung der Maßnahme zu rechnen. Die Kita in den neuen Räumen wird 4 Gruppen haben, davon eine Gruppe für Kinder unter 3 Jahren, ein Teil der Plätze in dieser Gruppe ist dann reserviert für die Kinder aus der Mutter-Kind-Einrichtung des St. Elisabeth-Vereins. Im Erdgeschoss des Gebäudes wird es wahrscheinlich ein Lebensmittelgeschäft geben. Erste Gespräche hat es auch zum Thema Anfahrt gegeben. Die Parkplatzsituation wurde dabei genau besprochen und es soll ein eigener

Fachplaner Möglichkeiten erarbeiten, wie eine befriedigende Lösung (Hol- und Bring Situation) für die Kita geschaffen wird.

b. Caritas

Isabel-Theres Spanke berichtet von den Aktivitäten der Caritas. Da die Caritas neben der Liturgie und der Verkündigung eine Säule der Kirche ist, ist es gut, wenn sie im Blick auch des PGR ist und einen wichtigen Stellenwert in der Pfarrgemeinde hat. Neben den vielen Dingen, die sowieso und lange schon laufen, wie die Mittagstische und Besuche in den unterschiedlichsten Anliegen, hat die Arbeit in den letzten Monaten einen neuen Schwerpunkt im Bereich der Flüchtlinge bekommen. Dabei ist von Seiten der Pfarrei und auch der Gemeindemitglieder ein großes Engagement vorhanden. Z.B. der Kleidertreff wird zwar von vielen Organisationen, Einrichtungen, Kirchen unterstützt und geführt. Die juristische Trägerschaft hat aber nach Beratung im VR die katholische Kirchengemeinde übernommen. Auch der Anteil an ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Pfarrei ist beachtlich. Er liegt bei 20%. Beim Projekt „Kinder der Welt“, wo es um Spielangebote während der Ferien für Flüchtlingskinder ging, haben sich viele Firmbewerber engagiert. Ein gemeinsames Frühstück für Frauen aus anderen Ländern (Frauentreff) wird immer am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in unseren Räumen angeboten, auch hier engagieren sich in der Begleitung Frauen aus der Pfarrei. Dieses Angebot wurde anfangs sehr gut angenommen, bei leicht nachlassenden Zahlen wird man sehen, wie es sich entwickelt.

Auch wenn manche der Angebote im Bereich der Caritas wie z.B. der Kleidertreff für die Pfarrei kostenneutral sind, weil sie durch Projektgelder des Bistums finanziert werden bzw. sich evtl. auch selbst tragen, braucht der Bereich der Caritas doch finanzielle Unterstützung durch die Pfarrei. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Arbeit der Caritas durch die Ergebnisse der Haussammlungen getragen, das reicht heute schon lange nicht mehr, bzw. Haussammlungen werden in unserer Pfarrei gar nicht mehr durchgeführt. Deshalb bittet Isabel- Theres Spanke den PGR, beim VR einen Antrag zu stellen, für das kommende Jahr einen Etat über 3000 Euro für den Bereich der Caritas mit in den Haushalt zu nehmen.

Pfarrer Peter bittet die Mitarbeiter im Caritasbereich (Caritasausschuss) zu prüfen, wie Gelder für diese Arbeit akquiriert werden können. Nur auf den Haushalt der Kirchengemeinde zu setzen, wird dem Anliegen der Caritas nicht gerecht. Da eine gute Spendenbereitschaft für caritative Anliegen vorhanden ist, wäre es sinnvoller, über eine breite und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit den Reichtum der Caritasarbeit bekannt zu machen und Begeisterung und

Betroffenheit zu wecken und dadurch Spenden zu generieren. Hierzu sollen gerne auch die Gottesdienste genutzt werden, um z.B. spezielle Projekte vorzustellen. Am 12. November werden die Pfarreiaktionen zum Jahr der Barmherzigkeit mit einem Begegnungstag abgeschlossen, der PGR schlägt vor, diesen Tag bzw. den Gottesdienst an diesem Tag zu nutzen, um Projekte der Caritas vorzustellen und um Spenden zu bitten. Die Kollekte an diesem Tag soll für die Caritas sein.

c. Orts/ Sachausschüsse

Der OA Fellerdilln hat nicht getagt, Menschen sind aber aktiv, vor allem bei Arbeiten am Gelände.

Der OA Ewersbach/ Eibelshausen erstellt gerade einen Fragebogen, um herauszufinden wie die Menschen das (kirchliche) Leben vor Ort wahrnehmen. Eine geplante Sitzung musste wegen vieler Entschuldigungen abgesagt werden.

Der OA Haiger hatte zu einem Sommerabschlussfest Ende August eingeladen, es war sehr gut besucht und auch sehr schön. Bei seiner nächsten Sitzung wird er sich mit der Frage beschäftigen, was der OA für Aufgaben hat.

SA Kirchenentwicklung: Der Kreis hat zweimal getagt, es wurden Inhalte und Themen abgesprochen, vor allem die Auseinandersetzung mit den Kirchenbildern aus der Weltkirche war sehr intensiv.

d. Jugend: In der You!gendkirche gibt es einen Umbruch durch einen Generationenwechsels. Man kann deswegen aber nicht von einer „Krise“ bei der YOU!gendkirche reden – im Gegenteil, es ist jetzt die 3. Generation junger Menschen, die dort mitwirkt.

e. Pfarrer/ Pastoralteam:

i. Im Bereich der Beerdigungen gab es Irritationen, ein katholisches Mitglied unserer Gemeinde wurde durch einen evangelischen Pfarrer beigesetzt, was immer mal wieder vorkommt, dabei wurde aber deutlich, wie wichtig es ist, dass wir von katholischer Seite trotzdem Kontakt mit den Angehörigen haben, um in der Begleitung zu sein

ii. Die Erstkommuniongottesdienste werden nach Absprache mit den Eltern im nächsten Jahr wieder in Dillenburg und Haiger stattfinden.

iii. Es wird auch in diesem Advent donnerstags wieder Roratemessen in der Pfarrkirche geben, allerdings fallen die Abendmessen in Hirzenhain und Frohnhausen nicht komplett aus, sondern werden im Wechsel angeboten.

## **Top 6: Terminverschiebung Klausurtagung**

Aus terminlichen Gründen kann der geplante Klausurtag nicht am 15. Oktober stattfinden, der PGR beschließt einstimmig, diesen auf den 11. März 2017 zu verschieben

### **Top 7: Verschiedenes**

Die Moderatorenschulung am 10. September für Leiter von Ortsausschüssen wurde gut angenommen.

Nächste Sitzung des PGR am Donnerstag, 03. November 2016 um 19.00 Uhr in Dillenburg.

Für das Protokoll: Stefanie Feick